

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Erbringung von Hostingleistungen in der GFOS knownCloud

Stand: November 2025

§ 1 Geltungsbereich, Allgemeine Bedingungen

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Erbringung von Hostingleistungen („**AGB-Hostingleistungen**“) der Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH (nachfolgend „**GFOS**“) regeln den rechtlichen Rahmen für die Bereitstellung von Systemressourcen zur Speicherung und zum Betrieb von GFOS Software in der GFOS knownCloud (nachfolgend „**Hostingleistungen**“ genannt), die durch GFOS angeboten werden. Die GFOS knownCloud besteht aus Hard- und Software im Rechenzentrum von GFOS inkl. Betriebssysteme, Datenbanken und Infrastruktur, die GFOS dem Kunden für die Nutzung der Hostingleistungen zur Verfügung stellt [sowie die diesbezüglichen, im Leistungskatalog beschriebenen Leistungen].
- 1.2 Diese AGB-Hostingleistungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern im Sinne von § 14 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), das heißt gegenüber natürlichen oder juristischen Personen, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln, einschließlich juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen; Bestellungen von Verbrauchern werden von GFOS nicht angenommen. Als „**Kunde**“ wird nachfolgend jedes Unternehmen bezeichnet, welches mit GFOS unter Einbeziehung dieser AGB-Hostingleistungen einen Vertrag über die Erbringung von Hostingleistungen abschließt (nachfolgend „**Hostingvertrag**“ genannt).
- 1.3 Diese AGB-Hostingleistungen und die hierin in Bezug genommenen Dokumente gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB des Kunden werden nur dann und insoweit Hostingvertragsbestandteil, als die Parteien ihre Geltung ausdrücklich und schriftlich vereinbart haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn GFOS in Kenntnis der AGB bzw. der Einkaufsbedingungen des Kunden mit der Leistungserbringung an ihn vorbehaltlos beginnt.
- 1.4 Die in diesen AGB-Hostingleistungen in Bezug genommenen Dokumente, insbesondere der Leistungskatalog und/oder die Leistungsbeschreibung und/oder die Investitionsübersicht und/oder das Angebot von GFOS zur Ausführung der konkreten Hostingleistungen, sind integrale Bestandteile des zwischen den Parteien geschlossenen Hostingvertrages. Bezugnahmen auf Dokumente betreffen, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, die jeweils geltende Fassung der Dokumente.
- 1.5 Im Einzelfall zwischen GFOS und dem Kunden getroffene, individuelle Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB-Hostingleistungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung von GFOS maßgebend.
- 1.6 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB-Hostingleistungen nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.
- 1.7 Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vertraglich vereinbart ist, erbringt GFOS die Hostingleistungen für den Kunden als Unterstützungsleistung auf dienstvertraglicher Basis im Sinne der §§ 611 ff. BGB, ohne einen konkreten Leistungserfolg zu schulden.

§ 2 Vertragsabschluss, Leistungsfristen und Leistungsumfang

- 2.1 Alle Angebote von GFOS erfolgen freibleibend und unverbindlich, es sei denn, sie wurden als

- verbindlich gekennzeichnet. Sie sind lediglich Aufforderungen an den Kunden zu Bestellungen. Erteilt der Kunde auf der Grundlage der freibleibenden Angebote einen Auftrag, so kommt ein Hostingvertrag – auch im laufenden Geschäftsverkehr – erst durch die schriftliche Auftragsbestätigung von GFOS zustande (ausreichend auch per E-Mail). In allen anderen Fällen erfolgt der Abschluss des Hostingvertrages durch Ausführung der Hostingleistungen. Sofern eine Auftragsbestätigung durch GFOS erfolgt, ist für den Inhalt des Hostingvertrages, insbesondere für den Umfang der Hostingleistungen sowie die Lieferzeit bzw. sonstige Leistungsfristen, allein diese maßgebend.
- 2.2 Termine und Fristen sind unverbindlich, es sei denn, sie sind ausdrücklich und schriftlich als verbindlich vereinbart. GFOS kommt mit einer Leistungspflicht erst dann in Verzug, wenn der Kunde GFOS zuvor schriftlich abgemahnt und erfolglos eine angemessene Frist zur Leistungserbringung gesetzt hat. Das Interesse des Kunden an der Lieferung entfällt bei Liefer- oder Leistungsverzug mangels anderer schriftlicher Vereinbarung nur dann, wenn GFOS wesentliche Teile nicht oder verzögert liefert. GFOS gerät nicht in Verzug, solange der Kunde mit der Erfüllung von Verpflichtungen GFOS gegenüber, auch solchen aus anderen Verträgen, in Verzug ist.
- 2.3 Gegenstand des Hostingvertrages sind die im Leistungskatalog und/oder der Leistungsbeschreibung und/oder im Angebot spezifizierten bzw. in § 3 näher beschriebenen Hostingleistungen, nicht ein bestimmter (wirtschaftlicher) Erfolg. Die Einräumung von Nutzungsrechten an der GFOS Software ist nicht im Leistungsumfang des Hostingvertrages enthalten; die erforderlichen Nutzungsrechte müssen vom Kunden separat von GFOS erworben werden.
- 2.4 GFOS stellt dem Kunden die technische Möglichkeit und Berechtigung zur Verfügung, auf die Hostingleistungen mittels Internet zuzugreifen und die vereinbarten Funktionalitäten im Rahmen des Hostingvertrages zu nutzen. Der Funktionsumfang der Hostingleistungen, die Service Level, die technischen Nutzungsvoraussetzungen und weitere Details zu den vom Kunden erworbenen Zugriffsrechten sind in dem Leistungskatalog und/oder der Leistungsbeschreibung für die jeweiligen Hostingleistungen festgelegt. GFOS wird die Hostingleistungen gegenüber dem Kunden auf der Grundlage der hierin festgelegten Servicequalität und Service Level erbringen. Die Angaben in dem Leistungskatalog und/oder der Leistungsbeschreibung sind indes nicht als Beschaffenheitsgarantie für die Hostingleistungen zu verstehen, soweit diese nicht ausdrücklich als solche in dem Leistungskatalog und/oder der Leistungsbeschreibung bezeichnet werden.
- 2.5 Die Hostingleistungen werden in der GFOS knownCloud zur Nutzung und zum Abruf für den Kunden bereitgestellt. Der maßgebliche Leistungsübergabepunkt für die Hostingleistungen ist der Routerausgang des von GFOS genutzten Rechenzentrums. Für Ausfälle oder die Nicht-Verfügbarkeit von Hard- und Softwarekomponenten, des Internets oder sonstigen Netzwerken nach diesem Leistungsübergabepunkt ist GFOS nicht verantwortlich. Der Kunde ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung der VPN-Verbindung auf seiner Seite. Die Anbindung des Kunden an das Internet, die Aufrechterhaltung der Netzverbindung sowie die Beschaffung und Bereitstellung der auf Seiten des Kunden erforderlichen Hard- und Software sind nicht Gegenstand des Hostingvertrages und liegen allein in der Verantwortung des Kunden.
- 2.6 Soweit nicht ausdrücklich in dem Leistungskatalog und/oder in der Leistungsbeschreibung und/oder im Angebot oder im jeweiligen Hostingvertrag vereinbart, schuldet GFOS keine weiteren Leistungen, insbesondere keine Installations-, Einrichtungs-, Beratungs-, Anpassungs- und/ oder Schulungsleistungen. Weitere Angaben zu den Hostingleistungen, z.B. in Prospekten, auf Internetseiten oder im Rahmen von mündlichen Präsentationen, sind nicht Bestandteil der vereinbarten Hostingleistungen, sofern diese Angaben nicht ausdrücklich auch in dem Leistungskatalog und/oder in der Leistungsbeschreibung und/oder im Angebot genannt werden.

§ 3 Umfang der Hostingleistungen, zulässiger Nutzungsumfang, Zugangssperrung

3.1 Soweit im Leistungskatalog und/oder in der Leistungsbeschreibung und/oder im Angebot keine abweichenden Regelungen enthalten sind, erbringt GFOS folgende Hostingleistungen:

- a) GFOS stellt dem Kunden nach Entscheidung von GFOS ausreichende Systemressourcen auf einem virtuellen Server zur Nutzung durch den Kunden zur Verfügung.
- b) GFOS stellt die Verbindung zwischen dem virtuellen Server und dem Internet bis zu dem Leistungsübergabepunkt des virtuellen Servers (Ausgang Router des von GFOS genutzten Rechenzentrums) her und wird diese gemäß der in § 5 vereinbarten Verfügbarkeit aufrecht erhalten, so dass die vom Kunden separat erworbene GFOS Software über das Internet genutzt werden kann. Hierbei schuldet GFOS innerhalb ihres Verantwortungsbereichs eine dem anerkannten Stand der Technik entsprechende Bandbreite der Verbindung bis zum Leistungsübergabepunkt.
- c) Die im Rahmen der Hostingleistungen gespeicherten Daten, werden gemäß der in der separaten Leistungsbeschreibung aufgeführten technischen Spezifikationen regelmäßig gesichert. Darüber hinaus implementiert GFOS die in der Leistungsbeschreibung genannten technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Verhinderung eines unbefugten Zugriffs auf die Daten durch Dritte.
- d) GFOS stellt dem Kunden einen Benutzernamen und ein initiales Passwort zum Zugriff auf den Server über das Secure File Transfer Protocol (SFTP) sowie weitere ggf. in der Leistungsbeschreibung vereinbarte Protokolle zur Verfügung.

3.2 Sofern nicht im Leistungskatalog und/oder in der Leistungsbeschreibung und/oder im Angebot im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist,

- a) beschränkt sich die Datenübermittlungsleistung von GFOS auf die Kommunikation zwischen dem Leistungsübergabepunkt des virtuellen Servers (Ausgang Router des von GFOS genutzten Rechenzentrums) an das Internet und dem dem Kunden zur Verfügung gestellten virtuellen Server. Die Herstellung der Verbindung über das Internet oder sonstige, nicht ausschließlich von GFOS betriebene Netze oder der erfolgreiche Zugriff auf Daten hierüber sind nicht Gegenstand der Leistungspflicht von GFOS;
- b) ist GFOS berechtigt, die zur Leistungserbringung eingesetzte Hard- und Software an die aktuelle technische Entwicklung oder aufgrund von Gesetzesänderungen, Änderungen der Rechtsprechung, Änderungen bei den Services von Unterauftragnehmern oder Veränderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse anzupassen und in diesem Rahmen die technischen Eigenschaften und Funktionalitäten der Hostingleistungen zu ändern. GFOS wird den Kunden, soweit möglich, vorab unverzüglich via E-Mail über die geplanten Anpassungen informieren. Soweit eine solche Anpassung die Hostingleistungen aus der Sicht des Kunden nicht nur verbessert, sondern hierdurch der in dem Leistungskatalog spezifizierte Leistungsumfang reduziert oder für den Kunden in unzumutbarer Weise geändert wird, hat GFOS die Anpassung spätestens sechs (6) Wochen vor ihrer Durchführung dem Kunden schriftlich anzukündigen und dem Kunden einen entsprechend angepassten Leistungskatalog zu überlassen. Wenn der Kunde gegenüber GFOS der Änderung nicht schriftlich binnen sechs (6) Wochen nach Zugang der Mitteilung widerspricht, gilt die Änderung als genehmigt und es ist für zwischen GFOS und dem Kunden bestehende Verträge ab diesem Zeitpunkt die geänderte Fassung des Leistungskatalogs maßgeblich. Auf

diese Folge wird GFOS den Kunden bei Mitteilung der Änderung ausdrücklich hinweisen. Für den Fall, dass der Kunde die Änderung nicht akzeptiert, sind sowohl GFOS als auch der Kunde dazu berechtigt, den Hostingvertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung zu kündigen.

- 3.3 Die Hostingleistungen dürfen nur durch den Kunden und Unternehmen, die mit dem Unternehmen des Kunden im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbunden sind ("**Konzerngesellschaften**") und gegenüber GFOS als zur Nutzung berechtigte Konzerngesellschaften benannt werden ("**Berechtigte Konzerngesellschaften**"), sowie nur zu den im Hostingvertrag vereinbarten Zwecken sowie für allein interne Geschäftszwecke des Kunden bzw. seiner Berechtigten Konzernunternehmen verwendet werden. Der Kunde darf während der Laufzeit des Hostingvertrages im vereinbarten Umfang auf die jeweiligen Hostingleistungen zugreifen und die vereinbarten Funktionalitäten und Systemressourcen vertragsgemäß nutzen. Darüber hinausgehende Rechte, insbesondere an der GFOS Software und an der GFOS knownCloud erhält der Kunde nicht. Jede weitergehende Nutzung der Hostingleistungen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von GFOS. GFOS behält sich alle Rechte an Arbeitsergebnissen, Marken, Know-how und sonstigen gewerblichen Schutzrechten vor, die für die jeweiligen Hostingleistungen bestehen bzw. die im Zusammenhang mit der Nutzung der Hostingleistungen entstehen.
- 3.4 Der Kunde darf die Hostingleistungen insbesondere nicht über den vereinbarten Nutzungsumfang hinaus in Anspruch nehmen oder von Dritten nutzen lassen oder Dritten zugänglich machen. Insbesondere ist es dem Kunden nicht gestattet, die Hostingleistungen oder Teile davon zu vervielfältigen oder die Hostingleistungen zu veräußern, zeitlich begrenzt zu überlassen, zu vermieten oder zu verleihen. GFOS ist berechtigt, angemessene technische Maßnahmen zum Schutz vor einer nicht vertragsgemäßen Nutzung zu treffen.
- 3.5 Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, darf der Kunde bzw. dürfen die Berechtigten Konzerngesellschaften die Hostingleistungen nur in der Bundesrepublik Deutschland und/oder (einem) ausdrücklich vereinbarten Drittstaat(en) nutzen. In keinem Fall dürfen die Hostingleistungen in oder aus Ländern heraus genutzt werden, in denen die Nutzung der Hostingleistungen nach dem anwendbaren Import-, Exportkontroll- oder Sanktionsrechts unzulässig ist. Auch dürfen die Hostingleistungen nicht durch Unternehmen oder Personen genutzt werden, mit denen aufgrund des anwendbaren Import-, Exportkontroll- oder Sanktionsrechts keine Geschäfte getätigt werden dürfen, z.B. weil sie auf einer anwendbaren Sanktionsliste aufgeführt sind.
- 3.6 Der Kunde wird die ihm bzw. seinen Anwendern zugeordneten Nutzer- und Zugangsbeziehung sowie Identifikations- und Authentifizierungssicherungen vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte schützen und nicht an unberechtigte Dritte weitergeben. Sobald der Kunde Anzeichen dafür hat, dass die Nutzungs- und Zugangsberechtigungen von einem Dritten unrechtmäßig erlangt wurden oder missbraucht werden könnten, ist der Kunde verpflichtet, GFOS umgehend hierüber zu informieren. Soweit der Kunde dazu berechtigt ist, den Zugang zu den Hostingleistungen seinen Berechtigten Konzernunternehmen zu gewähren, bleibt der Kunde der alleinige Vertragspartner von GFOS und hat der Kunde für ein Verschulden dieser Berechtigten Konzernunternehmen wie für sein eigenes Verschulden einzustehen. Der Kunde wird sämtliche Bestimmungen des Hostingvertrages an die Berechtigten Konzernunternehmen weiterreichen und diese zur Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen verpflichten, bevor der Kunde den Zugang gewährt. Auf Anforderung von GFOS wird der Kunde GFOS Kopien der vertraglichen Verpflichtungen seiner Berechtigten Konzerngesellschaften vorlegen.
- 3.7 Der Kunde wird die Hostingleistungen in keiner Weise missbräuchlich nutzen oder nutzen lassen, insbesondere keine Daten mit rechtswidrigen Inhalten übermitteln. Der Kunde wird auch jeden Versuch unterlassen, selbst oder durch nicht autorisierte Dritte Informationen oder Daten unbefugt abzurufen oder auf Software, die von GFOS oder GFOS

Unterauftragnehmern betrieben wird, einzugreifen oder eingreifen zu lassen oder in Datennetze von GFOS oder GFOS Unterauftragnehmern unbefugt einzudringen.

- 3.8 GFOS ist berechtigt, den Zugang des Kunden zur GFOS knownCloud vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass der Kunde gegen diese AGB-Hostingleistungen, den Hostingvertrag und/oder geltendes Recht verstößt bzw. verstoßen hat, oder wenn GFOS ein sonstiges berechtigtes Interesse an der Sperrung hat (z.B. Wartungsmaßnahme zur Wiederherstellung IT-Sicherheit, Abwehr Cyberangriff, Verletzung von Lizenzbedingungen). Bei der Entscheidung über eine Sperrung wird GFOS die berechtigten Interessen des Kunden angemessen berücksichtigen und eine Sperrung vorab mit einem angemessenen Vorlauf schriftlich androhen bzw. ankündigen. Im Einzelfall kann eine Sperrung auch ohne vorherige Androhung/Ankündigung von GFOS vorgenommen werden, um die von GFOS mit der Sperrung verfolgten berechtigten Interessen zu wahren, soweit eine vorherige Androhung/Ankündigung nicht gesetzlich oder aus anderen rechtlichen Gründen erforderlich ist. Die Sperrung des Zugangs gilt nicht zugleich als Kündigung des Hostingvertrages. Die Zugangssperre ohne Kündigung kann GFOS nur für eine angemessene Frist, bei Vertragsverletzungen des Kunden maximal drei (3) Monate, aufrechterhalten. Der Anspruch von GFOS auf Zahlung der Vergütung für die Hostingleistungen bleibt während der Sperrung unberührt bestehen. Der Kunde hat im Fall von Vertragsverletzungen einen Anspruch auf Wiedereinräumung des Zugangs, nachdem er nachgewiesen hat, dass er die vertragswidrige Nutzung eingestellt und eine zukünftige vertragswidrige Nutzung unterbunden hat.

§ 4 Verfügbarkeit der GFOS knownCloud

- 4.1 Die Verfügbarkeit der GFOS knownCloud pro Vertragsjahr (12 Monate) beträgt mindestens neunundneunzigkommasechs Prozent (99,6%) (die „**Verfügbarkeit**“ oder kurz „**V**“). Die Verfügbarkeit bezieht sich ausschließlich auf die am Leistungsübergabepunkt des Servers (Ausgang Router des von GFOS

genutzten Rechenzentrums) geschuldete Verfügbarkeit. Beeinträchtigungen im Bereich der Datenübertragung von diesem Leistungsübergabepunkt zum Kunden und/oder im Bereich der IT-Systeme des Kunden selbst bleiben außer Betracht.

- 4.2 „Verfügbarkeit“ meint das Verhältnis (i) der Differenz von Systembetriebszeit und Nichtverfügbarkeit während eines Vertragsjahres zu (ii) der Systembetriebszeit während dieses Vertragsjahres, angegeben in Prozent.
- 4.3 Die „Systembetriebszeit“ (kurz „**SL**“) ist dabei die Gesamtsumme an Zeit während eines Vertragsjahres (in Minuten), während der der Kunde vertragsgemäß in der Lage ist, auf die GFOS knownCloud gemäß den Zugangsprotokollen zuzugreifen. Geschuldet ist zunächst eine Systembetriebszeit von 24 Stunden pro Tag, 365 Tage im Jahr. Bei der Bestimmung der Systembetriebszeit sind jedoch die nachfolgend bezeichneten Zeiträume nicht mit zu berücksichtigen:
- a) Störungen in oder aufgrund des Zustandes der nicht von GFOS bereit zu stellenden Infrastruktur oder Software, insbesondere Störungen, die seitens des Kunden zu vertreten sind, wie beispielsweise Ausfälle, die durch ein-/ausgehende Hackangriffe (DDOS/Viren) wegen fehlerhafter und/oder unzureichender Wartung der kundeneigenen Hard- und Software verursacht wurden;
 - b) Störungen oder sonstige Ereignisse, die nicht von GFOS zu vertreten sind, insbesondere externe DNS- und Routing-Störungen, Angriffe auf die Netz- bzw. Mail-Infrastruktur (DDOS/Viren) und Ausfälle von Teilen des Internets außerhalb der Kontrolle von GFOS;
 - c) Zeiträume der Geplanten Nichtverfügbarkeiten gemäß nachfolgendem § 4.5;
 - d) in Fällen höherer Gewalt gemäß § 12.1;
 - e) bei Beeinträchtigungen der Datenübertragung außerhalb des von GFOS oder den GFOS Unterauftragnehmern betriebenen Datennetzes,

- z.B. durch Leitungsausfall oder -störungen bei anderen Providern oder Telekommunikationsanbietern;
- f) Störungen, die darauf beruhen, dass Hard- oder Software des Kunden unsachgemäß genutzt oder repariert wurde, oder Systeme sowie Software nicht den Richtlinien bzw. Vorgaben des Herstellers entsprechend installiert, betrieben und/oder gepflegt wurden.

4.4 „Nichtverfügbarkeit“ (kurz „NV“) bedeutet die Zeit während eines Vertragsjahres (in Minuten), während der der Kunde, obwohl Systembetriebszeit gegeben sein sollte, nicht in der Lage ist, auf die GFOS knownCloud gemäß den Zugangsprotokollen zuzugreifen. Die Verfügbarkeit errechnet sich dabei wie folgt:

$$V \text{ (in \%)} = (SL - NV) : (SL) \times 100$$

Rechenergebnisse sind auf eine Nachkommastelle auf- bzw. abzurunden.

4.5 Für periodische, geplante oder ungeplante Wartungsarbeiten am Serversystem oder der Infrastruktur der GFOS knownCloud, die für den Erhalt und die Sicherheit des laufenden Betriebes erforderlich sind sowie für die Durchführung von Datensicherungen und dem Einspielen von Updates oder Upgrades werden die folgenden Wartungsfenster vereinbart:

- a) Geplante Wartungsfenster: täglich, 23:00 bis 05:00 Uhr sowie an bis zu zwei Sonntagen im Kalenderquartal (nach vorheriger Information) ganztägig.
- b) Ungeplante Wartungsfenster: Ferner können zwischen GFOS und dem Kunden weitere Wartungsfenster nach Bedarf vereinbart werden. GFOS bleibt zudem im Einzelfall berechtigt, auch ohne Vereinbarung mit dem Kunden Wartungsarbeiten vorzunehmen, wenn diese für den Erhalt und die Sicherheit des laufenden Betriebes zwingend erforderlich sind und eine vorherige Abstimmung mit dem Kunden aus Zeitgründen nicht möglich ist. GFOS wird den

Kunden über die Wartungsarbeiten spätestens nach Abschluss der Wartungsarbeiten informieren.

Die Zeiträume der Geplanten und der Ungeplanten Wartungsfenster werden zusammenfassend als „**Geplante Nichtverfügbarkeiten**“ bezeichnet.

4.6 In Zeiten der Geplanten Nichtverfügbarkeit hat der Kunde keinen Rechtsanspruch auf Nutzung der GFOS knownCloud, selbst wenn diese zu diesen Zeiten ganz oder teilweise zur Verfügung stehen. Kommt es bei einer Nutzung der GFOS knownCloud in Zeiten der Geplanten Nichtverfügbarkeiten zu einer Störung oder einem Ausfall, so besteht für den Kunden insbesondere kein Anspruch auf Gewährleistung oder Schadensersatz.

§ 5 Unterauftragnehmer

5.1 GFOS bleibt berechtigt, Teile der Hostingleistungen durch Unterauftragnehmer erbringen zu lassen.

5.2 GFOS behält sich bei der Erbringung der Hostingleistungen ferner vor, auf personelle Ressourcen sowie auf technische, fachliche und/oder administrative Unterstützungsleistungen von den mit GFOS im Sinn der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen (nachfolgend „**GFOS-Unternehmen**“) zurückzugreifen und dementsprechend auftragsbezogene vertrauliche Informationen des Kunden an diese weiterzugeben. Alle GFOS-Unternehmen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Unbeschadet dessen verbleibt die Verantwortung für die Erbringung der Hostingleistungen in vollem Umfang bei GFOS. Etwaige Erfüllungs- und Haftungsansprüche können daher ausschließlich gegen GFOS geltend gemacht werden, nicht aber gegen andere GFOS-Unternehmen.

§ 6 Mitwirkungsleistungen

6.1 Der Kunde hat GFOS eine Kontaktperson als zentralen Ansprechpartner zu benennen, der während der Durchführung des Hostingvertrages für den Kunden verbindliche Entscheidungen treffen kann und für den Austausch notwendiger Informationen zur Verfügung steht. Erforderliche Entscheidungen des

- Kunden sind vom Ansprechpartner unverzüglich herbeizuführen und von den Parteien möglichst im unmittelbaren Anschluss gemeinsam schriftlich zu dokumentieren.
- 6.2 Der Kunde unterstützt die zur Leistungserbringung erforderlichen Tätigkeiten von GFOS. Hierzu gehört insbesondere die rechtzeitige und vollständige Erteilung und Beschaffung aller notwendigen Informationen für eine ordnungsgemäße Leistungserbringung. Der Kunde stellt sicher, dass alle für die Erbringung der Hostingleistungen erforderlichen Mitwirkungsleistungen rechtzeitig, vollständig und für GFOS unentgeltlich erbracht werden.
- 6.3 Der Kunde wird dafür Sorge tragen, dass die Mitarbeitenden des Kunden, die GFOS bei der Leistungserbringung unterstützen, sowie Dienstleister des Kunden, auf deren Mitwirkung GFOS angewiesen ist, zu den vereinbarten Zeiten verfügbar sind und alle erforderlichen Mitwirkungshandlungen erbringen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass seine Mitarbeitenden die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen besitzen, um die ihnen zugeteilten Aufgaben zu erfüllen.
- 6.4 Der Kunde nutzt die Hostingleistungen ausschließlich zu seinen internen Geschäftszwecken, bzw. ggf. die seiner Berechtigten Konzerngesellschaften.
- 6.5 Der Kunde ist für die Überwachung der Nutzung der Hostingleistungen verantwortlich und meldet GFOS unverzüglich schriftlich jede Nutzung, die über die vertraglichen Vereinbarungen hinausgeht, insbesondere wenn sich die Anzahl von Anwendern erhöht. Eine Nutzung von Hostingleistungen über den vereinbarten Leistungsumfang hinaus wird dem Kunden zu den vereinbarten Konditionen nachberechnet. Der Kunde ist in diesem Fall verpflichtet, eine Erweiterungsvereinbarung zu unterzeichnen, welche die zusätzliche Nutzung und die zusätzliche Vergütung ausweist. Die entsprechende Vergütung entsteht von dem Tag an, seitdem die Überschreitung besteht. GFOS ist berechtigt, die Vertragsgemäßheit der Nutzung der Hostingleistungen, insbesondere die Einhaltung der vertraglich vereinbarten Anzahl von Anwendern zu überprüfen.
- 6.6 Der Kunde ist verpflichtet, GFOS im Rahmen der Leistungserbringung angemessen zu unterstützen und insbesondere sämtliche Voraussetzungen im Bereich seiner Betriebsphäre zu schaffen, die für GFOS zur ordnungsgemäßen Erbringung der Hostingleistungen erforderlich sind. Soweit nichts Abweichendes vereinbart ist, wird der Kunde insbesondere
- a) GFOS sämtliche für die Erfüllung der vereinbarten Hostingleistungen erforderlichen Rechte an den zu speichernden Anwendungen und Daten des Kunden einräumen;
 - b) Zugangsdaten vertraulich behandeln und das ihm von GFOS mitgeteilte Passwort unverzüglich ändern. Die Wahl und regelmäßige Aktualisierung eines eigenen Passworts erfolgen gemäß dem jeweils anerkannten Stand der Technik. Der Kunde wird das Passwort nur an solche Personen weitergeben, denen er Zugriff eingeräumt hat. Hegt der Kunde den Verdacht, dass die Zugangsdaten abhandengekommen oder anderweitig Dritten zugänglich gemacht wurden, wird er das Passwort unverzüglich ändern und GFOS informieren. Wird das Passwort wiederholt falsch eingegeben oder liegen GFOS Anhaltspunkte für eine unsachgemäße Nutzung vor, wird GFOS den Zugriff auf das System sperren und nach einer Klärung des Sachverhalts neue Zugangsdaten vergeben (insbes. ein neues Passwort setzen) und dieses dem Kunden mitteilen;
 - c) dafür Sorge tragen, dass seine Daten einschließlich der von ihm installierten Programme, Skripte oder sonstigen Anwendungen keine Gefährdung für die Sicherheit und Integrität der GFOS knownCloud oder der sonstigen Infrastruktur von GFOS sowie der darauf befindlichen Daten ausgeht. Hegt der Kunde den Verdacht, dass ein solcher Fall eingetreten ist, hat er GFOS unverzüglich

- hierüber in Kenntnis zu setzen. Besteht der begründete Verdacht, dass eine der vorgenannten Situationen eingetreten ist, ist GFOS berechtigt, Inhalte einschließlich Programmen, Skripten oder sonstigen Applikationen, sofern dies zur Schadensbehebung oder -begrenzung zum konkreten Zeitpunkt erforderlich scheint, zu isolieren, zu deaktivieren, zu deinstallieren und/oder die Anbindung der betroffenen Inhalte an das Internet zu unterbrechen;
- d) dafür Sorge tragen, dass die vom Kunden gespeicherten Daten nicht gegen geltendes Recht, insbesondere Strafrecht, oder behördliche Auflagen verstoßen oder Dritte in ihren Rechten verletzen.
- e) Hat GFOS in den vorgenannten Fällen (§ 6.4 c) und d)) selbst Maßnahmen ergriffen, wird er den Kunden unverzüglich hierüber per E-Mail informieren. Der Kunde wird GFOS unverzüglich alle für die Aufklärung des Sachverhalts erforderlichen Informationen zukommen lassen und an der Sachverhaltsaufklärung im erforderlichen Umfang mitwirken. Ferner stellt der Kunde GFOS von jeglicher Inanspruchnahme durch Dritte sowie der damit verbundenen Kosten frei.
- 6.7 Der Kunde pflegt seine internen Systeme und technischen Umgebungen/Ausstattungen selbst. Diese haben den von GFOS veröffentlichten und auf Anforderung durch GFOS mitzuteilenden Mindestspezifikationen zu entsprechen, um GFOS die Leistungserbringung zu ermöglichen.
- 6.8 Der Kunde überwacht die Erbringung der Hostingleistungen durch GFOS gemäß seinen Verpflichtungen aus dem Hostingvertrag.
- 6.9 Der Kunde bewahrt seine Unterlagen selbst in Übereinstimmung mit geltendem Recht auf und wird insbesondere alle Originalbelege der an GFOS gelieferten Informationen selbst verwalten.
- 6.10 Die Hostingleistungen der GFOS basieren auf den vom Kunden gelieferten Informationen.
- Der Kunde ist für die Richtigkeit und rechtzeitige Lieferung dieser Informationen und demnach insbesondere für nachteilige Auswirkungen durch von ihm zu vertretende Verzögerungen sowie seine eigenen Anweisungen verantwortlich.
- 6.11 Sofern nicht abweichend vereinbart, ist der Kunde verantwortlich für Kommunikationsverbindungen einschl. Internet, falls die Hostingleistungen die Nutzung von Kommunikationsverbindungen zur Herstellung der Verbindung mit GFOS erforderlich machen. Der Kunde trägt selbst die Installations-, Benutzungs-, Service- und Reparaturkosten für die Kommunikationsverbindungen. GFOS ist nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit oder Zuverlässigkeit der Kommunikationsverbindungen, die der Kunde nutzt, um Zugriff auf die Hostingleistungen zu erhalten.
- 6.12 Im Rahmen der Nutzung der Hostingleistungen durch Mitarbeitende des Kunden hat der Kunde sicherzustellen, dass die sich für die Nutzer aus dem Hostingvertrag ergebenden Pflichten eingehalten werden. GFOS kann den Zugang zu den Hostingleistungen durch einen Nutzer entsprechend § 3.8 sperren, wenn GFOS begründeten Anlass zu der Vermutung hat, dass dieser Nutzer gegen diese AGB-Hostingleistungen verstoßen hat oder die Hostingleistungen anderweitig in vertragswidriger Art und Weise nutzt.
- 6.13 GFOS leistet dem Kunden weder rechtliche noch buchhalterische oder steuerliche Beratung und der Kunde verlässt sich in Bezug auf solche Beratungen ausschließlich auf seine eigenen Berater.
- 6.14 Der Kunde verfügt jetzt und zukünftig über unbeschränkte Vollmacht seiner Berechtigten Konzerngesellschaften, die ggf. Hostingleistungen der GFOS beanspruchen sollen, zur Ausführung des Hostingvertrages und er verpflichtet seine Berechtigten Konzerngesellschaften zur ordnungsgemäßen Erfüllung der in diesem Hostingvertrag enthaltenen Verpflichtungen. Ferner verfügt der Kunde über alle notwendigen Lizenzen, Erlaubnisse und Genehmigungen zur Erbringung seiner Mitwirkungsleistungen.

6.15 Die vom Kunden zu erbringenden Mitwirkungsleistungen stellen eine echte vertragliche Verpflichtung gegenüber GFOS und nicht nur eine Obliegenheit dar. Solange Mitwirkungsleistungen des Kunden nicht vertragsgemäß erbracht sind, ist GFOS von der betreffenden Leistungspflicht ganz oder teilweise insoweit befreit, wie GFOS auf die jeweilige Mitwirkung oder Beistellung angewiesen ist. Die entsprechenden Leistungsfristen verschieben sich um einen angemessenen Zeitraum. GFOS ist nicht verantwortlich für Leistungsstörungen, die durch die nicht vertragsgemäße Erbringung von Mitwirkungsleistungen durch den Kunden entstehen. Durch die nicht vertragsgemäße Erbringung der Mitwirkungsleistungen entstehender Mehraufwand von GFOS kann von GFOS gesondert nach Aufwand in Rechnung gestellt werden. Ggf. weitergehende Ansprüche von GFOS bleiben unberührt.

§ 7 Vergütung für Hostingleistungen

7.1 Soweit im Angebot von GFOS oder der Leistungsbeschreibung keine abweichenden Regelungen getroffen sind, werden die Hostingleistungen durch Zahlung einer Pauschale je Mitarbeitenden des Kunden und Kalendermonat vergütet, die jeweils im Voraus zum 1. eines jeden Monats fällig ist.

7.2 Alle Preise von GFOS verstehen sich grundsätzlich in EURO zuzüglich vom Kunden zu tragender Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Höhe. Die Umsatzsteuer wird in der Rechnung gesondert ausgewiesen. Die Preise sowie Preiszuschläge werden nach der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses allgemein gültigen Investitionsübersicht von GFOS ermittelt, soweit nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

7.3 Die Rechnungen von GFOS sind ohne jeden Abzug (z.B. Skonto) zahlbar binnen vierzehn (14) Kalendertagen nach Rechnungsdatum, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist. Als Tag der Zahlung gilt das Datum des Geldeinganges bei GFOS oder der Gutschrift auf dem Konto von GFOS.

7.4 Einmalige Dienst- oder Werkleistungen, insbesondere im Rahmen einer ggf.

erforderlichen Implementierung von Software, die der Kunde wünscht, die aber nicht zu den im Hostingvertrag vereinbarten Leistungsumfang gehören, wird GFOS auf Basis einer gesonderten Vereinbarung gemäß der jeweils gültigen Investitionsübersicht gesondert anbieten und in Rechnung stellen.

7.5 Bei veränderten Marktbedingungen, bei erheblichen Veränderungen in den Beschaffungskosten, Änderungen der Umsatzsteuer oder Preiserhöhungen von Unterauftragnehmern ist GFOS berechtigt, die Vergütung für die Hostingleistungen anzupassen. Eine solche Preisanpassung ist jedoch frühestens zwölf (12) Monate nach Vertragsschluss und nur einmal jährlich zulässig. GFOS wird dem Kunden die Änderung spätestens sechs (6) Wochen vor ihrem Wirksamwerden schriftlich ankündigen. Für den Fall, dass der Kunde die Preiserhöhung nicht akzeptiert, sind sowohl GFOS wie der Kunde berechtigt, den Hostingvertrag im Ganzen mit einer Frist von einem (1) Monat zum Ende des Kalendermonats zu kündigen, soweit die Preiserhöhung mehr als zehn Prozent (10 %) des bisherigen Preises ausmacht. Im Fall der Kündigung gelten die bis zum Wirksamwerden der Kündigung nicht erhöhten Preise.

7.6 Schließt der Kunde einen Vertrag mit einer festen Laufzeit von mindestens 36 Monaten ab, ist er berechtigt, einen vergünstigten Preis gegenüber dem regulären Listenpreis zu erhalten. Der gewährte Preisvorteil gilt nur, solange der Vertrag tatsächlich die volle Laufzeit von 36 Monaten erreicht.

7.7 Kündigt der Kunde einen Vertrag mit einer festen Laufzeit von 36 Monaten vor Ablauf von 24 Monaten, ist GFOS berechtigt, den Preis für die tatsächliche Vertragsdauer gemäß dem geltenden Listenpreis nachzuberechnen und dem Kunden in Rechnung zu stellen. Die Nachberechnung erfolgt ausschließlich in Höhe der Differenz zwischen dem ursprünglich gewährten vergünstigten Preis und dem regulären Listenpreis. Diese Regelung stellt keine Vertragsstrafe dar, sondern gleicht lediglich den ursprünglich gewährten Preisvorteil aus. Eine Preisanpassung erfolgt nicht, wenn der Kunde aus wichtigem Grund kündigt, den GFOS zu vertreten hat.

7.8 Der Kunde kann nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Forderungen aufrechnen. Er ist zur Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten gegenüber GFOS nur berechtigt, wenn der geltend gemachte Gegenanspruch unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Ein Zurückbehaltungsrecht kann vom Kunden nur insoweit ausgeübt werden, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht. Die Abtretung von gegen GFOS gerichteter Ansprüche ist ausgeschlossen. Vorgenanntes gilt jedoch nicht im Anwendungsbereich des § 354a HGB.

§ 8 Leistungsmängel

8.1 Ein Mangel der Hostingleistungen liegt dann vor, wenn diese nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit aufweisen. Die vertragliche Beschaffenheit der Hostingleistungen ergibt sich aus den Festlegungen in dem Leistungskatalog der jeweiligen Hostingleistungen. Soweit die Beschaffenheit nicht vereinbart wurde, ist nach der gesetzlichen Regelung zu beurteilen, ob ein Mangel vorliegt oder nicht.

8.2 Der Kunde hat GFOS Mängel der Hostingleistungen unverzüglich und schriftlich (E-Mail genügt) unter Angabe der ihm bekannten und für deren Erkennung zweckdienlichen Informationen zu melden.

8.3 Der Kunde hat im Rahmen des Zumutbaren die Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung der Mängel und der Ursachen erleichtern. GFOS wird auf eigene Kosten die Ursache eines Mangels ermitteln. Über den jeweiligen Stand und Erfolg dieser Bemühungen wird GFOS den Kunden regelmäßig berichten. Führt die Ursachenermittlung zu dem Ergebnis, dass eine Störung der Hostingleistungen nicht auf einen von GFOS zu vertretenden Mangel zurückzuführen ist, muss GFOS die Störung nur beseitigen, wenn der Kunde sich bereit erklärt, die damit verbundenen Kosten zu übernehmen.

8.4 GFOS kann Mängel der Hostingleistungen nach Wahl von GFOS durch Beseitigung, Umgehung oder Ersatzverschaffung beheben. Schließt GFOS die Mängelbehebung nicht

innerhalb angemessener Frist erfolgreich ab, kann der Kunde GFOS eine Nachfrist setzen. Nach Ablauf der Nachfrist kann der Kunde eine angemessene Minderung der Vergütung verlangen oder den Hostingvertrag kündigen; das Recht zur Selbstvornahme des Kunden nach § 536a Abs. 2 BGB ist ausgeschlossen. Eine Nachfristsetzung zur Mängelbeseitigung ist entbehrlich, wenn diese unmöglich ist, wenn sie von GFOS verweigert oder in unzumutbarer Weise verzögert wird, wenn begründete Zweifel bezüglich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn aus anderen Gründen eine Unzumutbarkeit für den Kunden gegeben ist.

8.5 Eine sofortige Minderung der laufenden Vergütung für die Hostingleistungen ist nur zulässig, soweit die Minderungsforderung unstrittig oder rechtskräftig festgestellt ist; dem Kunden bleibt das Recht vorbehalten, etwaig überbezahlte Beträge nach den Grundsätzen der ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB) zurückzufordern.

8.6 Die Rechte des Kunden wegen Mängeln der Hostingleistungen sind ausgeschlossen, soweit dieser ohne Zustimmung von GFOS Änderungen an den Hostingleistungen vornimmt oder vornehmen lässt, es sei denn, der Kunde weist nach, dass die Änderungen keine für GFOS unzumutbaren Auswirkungen auf Analyse und Beseitigung der Mängel haben.

8.7 Erbringt GFOS Hostingleistungen bei der Mängelermittlung oder -beseitigung, ohne hierzu verpflichtet zu sein, kann GFOS eine Vergütung nach Aufwand verlangen, wenn der Kunde das Nichtvorliegen eines Mangels mindestens grob fahrlässig verkannt hat.

§ 9 Haftung

9.1 GFOS haftet unbeschränkt für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt werden, für Schäden aus einer Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie für Schäden, die eine Ersatzpflicht nach § 1 ProdHaftG begründen.

9.2 Im Falle einfacher Fahrlässigkeit haftet GFOS nur, soweit es sich um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt, deren

- Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Hostingvertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen durfte. Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen. § 8.1 bleibt unberührt.
- 9.3 Bei der einfach fahrlässigen Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten durch GFOS ist die Ersatzpflicht auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Der vertragstypische, vorhersehbare Schaden ist der Schaden, den GFOS bei Vertragsabschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder den GFOS bei Anwendung verkehrsüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge einer nicht vertragsgemäßen Leistungserbringung sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung der Hostingleistungen typischerweise zu erwarten sind. § 8.1 bleibt unberührt.
- 9.4 Die Haftung von GFOS ist in den Fällen von § 8.3 auf zweihundertfünfzig Euro (€ 250.000,00) pro Schadensfall beschränkt. Falls nach Auffassung des Kunden das voraussehbare Vertragsrisiko diesen Haftungshöchstbetrag nicht nur unerheblich übersteigt, ist GFOS bereit, gegen entsprechende Vergütung für die Risikoübernahme eine angemessene höhere Haftungssumme zu vereinbaren, vorausgesetzt, dass hierfür Versicherungsschutz vereinbart werden kann.
- 9.5 Bei Datenverlust bzw. Datenvernichtung haftet GFOS nur, soweit GFOS die Vernichtung vorsätzlich, grob fahrlässig oder aufgrund eines Verstoßes gegen eine wesentliche Vertragspflicht verursacht hat. Die Haftung von GFOS für die einfach fahrlässige Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist im vorstehenden Fall der Höhe nach auf den Schaden begrenzt, der auch im Fall einer ordnungsgemäßen Datensicherung durch den Kunden entstanden wäre.
- 9.6 Auch soweit der Kunde dazu berechtigt ist, den Zugang zu den Hostingleistungen seinen Berechtigten Konzerngesellschaften zu gewähren, bleibt der Kunde der alleinige Vertragspartner von GFOS und können Ansprüche gegen GFOS allein von dem Kunden geltend gemacht werden. Der Kunde stellt GFOS von allen Ansprüchen frei, falls Berechtigte Konzerngesellschaften in Zusammenhang mit den Hostingleistungen Ansprüche unmittelbar gegen GFOS geltend machen.
- 9.7 Eine Haftung für Schäden wegen eines bereits bei Vertragsschluss bestehenden Mangels gemäß § 536a BGB ist ausgeschlossen.
- 9.8 Die vorstehenden Regelungen zur Haftungsbeschränkung gelten auch für die persönliche Haftung der Mitarbeitende, Vertreter und Organe von GFOS.
- 9.9 Schadensersatzansprüche und Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen des Kunden verjähren innerhalb von einem (1) Jahr; hinsichtlich des Beginns der Verjährungsfrist findet § 199 Abs. 1 BGB Anwendung. Dies gilt nicht für Ansprüche auf Schadenersatz und Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz und bei der Verletzung einer Beschaffenheitsgarantie. Dies gilt weiter nicht für Ansprüche, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von GFOS bzw. eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen von GFOS beruhen.
- 9.10 Eine Umkehr der Beweislast ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 10 Schutzrechte Dritter

- 10.1 GFOS trägt dafür Sorge, dass keine Rechte Dritter bestehen, welche die vertragsgemäße Nutzung der Hostingleistungen durch den Kunden behindern, einschränken oder ausschließen. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung von Urheberrechten, Patenten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch GFOS oder durch die von GFOS erbrachten, vom Kunden vertragsgemäß genutzten Hostingleistungen gegen den Kunden berechnete Ansprüche erhebt, und die Nutzung

- der Hostingleistungen dem Kunden ganz oder teilweise rechtskräftig untersagt wird, haftet GFOS gegenüber dem Kunden innerhalb der in § 9.9 bestimmten Frist wie folgt, wenn und soweit GFOS diesbezüglich ein Verschulden vorzuwerfen ist:
- 10.2 GFOS ist lediglich verpflichtet, die Hostingleistungen frei von Rechten oder Ansprüchen Dritter zu liefern, welche (i) die vertragsgemäße Nutzung der Hostingleistungen behindern, einschränken oder ausschließen, (ii) die auf gewerblichen Schutzrechten oder anderem geistigen Eigentum beruhen und (iii) die GFOS bei Vertragsabschluss kannte oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kannte, vorausgesetzt, das Recht oder der Anspruch beruht auf gewerblichen Schutzrechten oder anderem geistigen Eigentum
- a) nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, sofern der Kunde von GFOS dort seinen Sitz oder seine Niederlassung hat; oder
 - b) nach dem Recht eines Drittlandes nur dann, sofern GFOS mit dem Kunden ausdrücklich schriftlich die Verwendung der Hostingleistungen von GFOS in diesem Drittland vereinbart haben.
- 10.3 GFOS wird nach eigener Wahl und auf eigene Kosten (i) dem Kunden die Möglichkeit zur Nutzung der Hostingleistungen verschaffen, oder (ii) die Hostingleistungen so ändern, dass das Schutzrecht des Dritten nicht verletzt wird, die Hostingleistungen aber im Wesentlichen der vereinbarten Beschaffenheit entsprechen, oder (iii) die entrichtete Vergütung für den Hostingleistungen für den Zeitraum zurückerstatten, für den diese nicht mehr vertragsgemäß genutzt werden können. Darüber hinaus stellt GFOS den Kunden von rechtskräftig festgestellten Ansprüchen Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten aufgrund einer vertragsgemäßen Nutzung der Hostingleistungen sowie von den hierdurch verursachten Kosten der Rechtsverteidigung in den Grenzen der in diesen AGB-Hostingleistungen vereinbarten Haftungsbeschränkung frei.
- 10.4 Der Kunde wird GFOS bei allen Schadensminderungsmaßnahmen angemessen unterstützen. Die vorstehenden Verpflichtungen von GFOS gemäß § 5.6 bestehen nur, soweit der Kunde GFOS von der Geltendmachung oder Androhung solcher Ansprüche unverzüglich schriftlich benachrichtigt, alle außergerichtlichen und gerichtlichen Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen GFOS vorbehalten bleiben oder nur im schriftlichen Einvernehmen mit GFOS geführt werden, der Kunde jede von GFOS für die Beurteilung der Lage oder Abwehr der Ansprüche gewünschte Information unverzüglich zugänglich macht und angemessene Unterstützung gewährt. Der Kunde verpflichtet sich, GFOS sowie ggf. betroffenen Vorlieferanten von GFOS (z.B. Softwarehersteller, von dem GFOS Drittsoftware bezogen hat) Gelegenheit zu geben, sich an einem eventuellen Rechtsstreit zu beteiligen. Der Kunde hat GFOS und ggf. die Vorlieferanten von GFOS bei der Führung eines solchen Rechtsstreits in jeder Hinsicht zu unterstützen. Der Kunde hat Handlungen zu unterlassen, die die Rechtsposition von GFOS oder der Vorlieferanten von GFOS beeinträchtigen könnten. Stellt der Kunde die Nutzung der Hostingleistungen aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist er verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis einer Schutzrechtsverletzung verbunden ist.
- 10.5 Ansprüche des Kunden sind ferner ausgeschlossen, soweit die Schutzrechtsverletzung durch Vorgaben des Kunden, durch eine von GFOS nicht voraussehbare Anwendung der Hostingleistungen, durch eine Verwendung der Hostingleistungen in einem nicht vereinbarten Einsatz- und Nutzungsumfeld oder dadurch verursacht wird, dass die Hostingleistungen vom Kunden oder von durch den Kunden beauftragte Dritte verändert oder zusammen mit nicht von GFOS gelieferten Produkten oder IT-Services vermischt oder eingesetzt werden, es sei denn, dass eine derartige Schutzrechtsverletzung auch ohne eine solche Anwendung, Änderung oder einen solchen Einsatz verursacht worden wäre.

§ 11 Geheimhaltung, Datenschutz, Referenzen

- 11.1 Der Kunde verpflichtet sich zur Geheimhaltung solcher Tatsachen, Unterlagen und Kenntnisse, die ihm im Zuge der Durchführung der geschäftlichen Beziehungen mit GFOS zur Kenntnis gelangen und technische, finanzielle, geschäftliche oder marktbezogene Informationen über das Unternehmen GFOS beinhalten, sofern GFOS die jeweilige Information als geheimhaltungsbedürftig bezeichnet oder an ihrer Geheimhaltung ein offenkundiges Interesse hat (nachfolgend insgesamt **„vertrauliche Informationen“**). Der Kunde wird die vertraulichen Informationen ausschließlich zum Zwecke der vertragsgemäßen Umsetzung und Durchführung der Vertragsbeziehung mit GFOS verwenden.
- 11.2 Die Weitergabe von vertraulichen Informationen durch den Kunden an Dritte bedarf der ausdrücklichen und vorherigen schriftlichen Zustimmung durch GFOS.
- 11.3 Die Geheimhaltungspflicht gemäß obigem § 9.1 besteht nicht, soweit die jeweilige vertrauliche Information nachweislich:
- ohne Zutun des Kunden allgemein bekannt ist oder wird oder
 - dem Kunden bereits bekannt war oder von einem zur Weitergabe berechtigten Dritten bekannt gemacht wird oder
 - von dem Kunden ohne Zutun von GFOS und ohne Verwertung anderer durch den vertraglichen Kontakt erlangter Informationen oder Kenntnisse entwickelt wird oder
 - aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften oder gerichtlicher oder behördlicher Anordnungen preisgegeben werden muss.
- 11.4 Der Kunde ist für die Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Datenschutzbestimmungen, insbesondere für die Rechtmäßigkeit der Datenweitergabe und Datenverarbeitung von personenbezogenen Daten seiner Mitarbeitenden und der sonstigen Betroffenen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung durch GFOS verantwortlich. GFOS wird die personenbezogenen Daten des Kunden im Rahmen der vertraglich geschuldeten Leistungserbringung und gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen bzw. den Bestimmungen des Hostingvertrags verarbeiten.
- 11.5 Die Parteien verarbeiten personenbezogene Daten unter Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen zum Datenschutz, insbesondere der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, „DSGVO“).
- 11.6 Personenbezogene Daten des Kunden werden von GFOS erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt, wenn, soweit und solange dies für die Begründung, die Durchführung oder die Beendigung des Hostingvertrags mit dem Kunden erforderlich ist. Eine weitergehende Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten des Kunden erfolgt nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies erfordert oder erlaubt oder der Kunde eingewilligt hat. Dem Kunden ist bekannt, dass zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und Erfüllung des Vertrages mit dem Kunden die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Kontaktdaten der Ansprechpartner des Kunden (Name, E-Mail-Adressen, etc.) auf Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO erforderlich ist. GFOS ist insbesondere berechtigt, die Daten an Dritte zu übermitteln, wenn und soweit dies zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und Erfüllung des Vertrages (z.B. für Leistungserbringung, Rechnungsstellung oder Kundenbetreuung) gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO oder Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO erforderlich ist. GFOS wird diese Daten ferner ggf. auch zum Zwecke der Forderungsdurchsetzung im Einklang mit Art. 6 Abs. 1 lit. b) und/oder f) DSGVO an Dritte (z.B. Inkasso-Unternehmen) weiterleiten.
- 11.7 Die Datenschutzhinweise von GFOS sind abrufbar unter <https://www.gfos.com/de/datenschutz>.
- 11.8 Soweit GFOS im Rahmen der Erfüllung des Hostingvertrages personenbezogene

Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, wird GFOS die personenbezogenen Daten nur im Rahmen der vertraglich geschuldeten Leistungserbringung oder anderer schriftlicher Weisungen des Kunden und gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeiten. Die Einzelheiten der Auftragsverarbeitung werden die Parteien in einer gesonderten „Vereinbarung über eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Auftrag“ festlegen. Diese geht in ihrem Anwendungsbereich den Regelungen dieser AGB-Hostingleistungen vor.

- 11.9 GFOS ist berechtigt, auf die Vertragsbeziehung zum Kunden in geeigneter Form in Broschüren und Publikationen (bspw. Referenzlisten) hinzuweisen, dies schließt die Nutzung des Firmenlogos des Kunden mit ein. Sollte der Kunde damit nicht einverstanden sein, wird er GFOS entsprechend darauf schriftlich oder in Textform hinweisen.

§ 12 Selbstbelieferungsvorbehalt, Höhere Gewalt und sonstige Behinderungen

- 12.1 Erhält GFOS aus von GFOS nicht zu vertretenden Gründen für die Erbringung der von GFOS geschuldeten Leistung erforderliche Leistungen der Unterauftragnehmer von GFOS trotz ordnungsgemäßer und ausreichender Eindeckung vor Vertragsabschluss mit dem Kunden nicht, nicht richtig, oder nicht rechtzeitig, oder treten Ereignisse höherer Gewalt ein, so wird GFOS die Kunden rechtzeitig schriftlich oder in Textform informieren. In diesem Fall ist GFOS berechtigt, die Hostingleistungen um die Dauer der Behinderung herauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils den Hostingvertrag ganz oder teilweise zu kündigen, soweit GFOS der vorstehenden Informationspflicht nachgekommen ist. Ein Fall „**höherer Gewalt**“ ist jedes außerhalb des Einflussbereiches von GFOS liegende unvorhergesehene, außergewöhnliche Ereignis, durch das GFOS unvermeidbar ganz oder teilweise an der Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen gehindert wird, und das auch durch die zumutbare Sorgfalt seitens GFOS nicht hätte abgewendet oder unschädlich gemacht werden können. Als höhere Gewalt in diesem Sinne gelten insb.

unvorhergesehene politische Ereignisse oder Unruhen, einschließlich Krieg, Terror-Anschläge, Feuerschäden, Streiks und rechtmäßige Aussperrungen sowie nicht verschuldete Betriebsschließungen, nicht vermeidbare Hacker- und/oder Cyber-Angriffe Dritter, wie z.B. DDOS-Attacken oder Ransomware-Attacken, Naturkatastrophen, wie z.B. Überschwemmungen, behördliche Anordnungen, Epidemien und Pandemien, wie z.B. das Covid19-Virus.

- 12.2 Der Kunde ist nur dann berechtigt, nach fruchtlosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist wegen des noch nicht erfüllten Teils den Hostingvertrag zu kündigen, wenn ihm ein weiteres Festhalten am Hostingvertrag objektiv unzumutbar ist und das Ereignis nach § 10.1. bereits länger als 3 Monate andauert. Weitergehende Ansprüche des Kunden, insbesondere solche auf Schadensersatz, sind in diesem Fall ausgeschlossen. Der Kunde ist verpflichtet, bis dahin erbrachte Hostingleistungen nach Maßgabe des insoweit Vereinbarten zu vergüten.

§ 13 Vertragslaufzeit, Kündigung, Vertragsbeendigung

- 13.1 Soweit die Parteien keine abweichende Regelung getroffen haben, hat der Hostingvertrag eine Mindestlaufzeit von drei (3) Jahren („**Mindestlaufzeit**“). Danach verlängert sich der Hostingvertrag um jeweils zwölf (12) Monate, wenn er nicht vorher mit einer Frist von drei (3) Monaten zum Ende der Mindestvertragslaufzeit, danach zum Ende der jeweiligen Verlängerung schriftlich gekündigt wird.
- 13.2 Jede Partei ist berechtigt, den Hostingvertrag jederzeit aus wichtigem Grund zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen gegeben sind, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen der anderen Partei die Fortsetzung des Hostingvertrages nicht mehr zugemutet werden kann („**wichtiger Grund**“). Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht, ist die Kündigung erst nach erfolglosem

- Ablauf einer zur Abhilfe gesetzten Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig, soweit nicht gemäß § 323 Abs. 2 BGB eine Fristsetzung entbehrlich ist.
- 13.3 GFOS ist insbesondere zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, (i) falls sich der Kunde mit der Zahlung von mindestens zwei (2) Monatsrechnungen im Verzug befindet oder (ii) soweit das anwendbare Import-, Exportkontroll- oder Sanktionsrecht die Bereitstellung der Hostingleistungen durch GFOS nicht erlaubt.
- 13.4 Nach Beendigung des Hostingvertrages gleich aus welchem Grund
- a) enden automatisch alle Nutzungs- und sonstigen Rechte, die dem Kunden unter diesem Hostingvertrag erteilt worden sind;
 - b) sind alle vertraulichen Informationen, die eine Partei der jeweils anderen Partei unter diesem Hostingvertrag oder in Verbindung mit den beendeten Hostingleistungen geliefert hat, auf Anforderung der jeweiligen Partei zurückzugeben; dies gilt nicht für den Schriftwechsel zwischen den Parteien sowie für andere nach den gesetzlichen Vorschriften von der jeweiligen Partei aufzubewahrende Unterlagen;
 - c) werden alle unbezahlten Vergütungen und Auslagen sofort zur Zahlung fällig.
- 13.5 Nach Zugang einer Kündigung von GFOS oder nach einer Eigenkündigung des Kunden wird der Kunde unverzüglich dafür Sorge tragen, dass seine in der GFOS knownCloud verwalteten Daten spätestens bei Beendigung des Hostingvertrages gesichert und auf ein System des Kunden migriert werden. Nach Beendigung des Hostingvertrages wird GFOS die Daten des Kunden entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen löschen. Auf Anfrage und gegen gesonderte Vergütung gemäß den jeweils geltenden Dienstleistungssätzen unterstützt GFOS den Kunden im Rahmen der Migration.
- 13.6 Soweit GFOS vom Kunden mit der Unterstützung der Migration beauftragt wird, werden die Daten des Kunden in Absprache mit dem Kunden durch GFOS in einem Standardformat (marktüblichen Format) auf einem Datenträger oder digital zum Download bereitgestellt
- ## § 14 Schlussbestimmungen
- 14.1 Erfüllungsort für alle vertraglichen Verpflichtungen ist der Sitz von GFOS.
- 14.2 GFOS ist jederzeit berechtigt, die Rechte und Pflichten aus dem Hostingvertrag auf GFOS-Unternehmen zu übertragen.
- 14.3 Alle Vereinbarungen, Nebenabreden, Zusicherungen, Änderungen und Ergänzungen des Hostingvertrages (einschließlich dieser AGB-Hostingleistungen) sowie sonstige Erklärungen im Zusammenhang mit dem Hostingvertrag, die eine Rechtsfolge auslösen (z.B. Fristsetzungen, Rücktritt), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen oder Ergänzungen zu oder die Abbedingung dieser Schriftformklausel. Soweit Schriftform vorgeschrieben ist, wird sie auch gewahrt durch Übermittlungen mittels Telefax, digitaler / elektronischer Unterschriften und Signaturen (z.B. DocuSign). Die telekommunikative Übermittlung der betreffenden Erklärungen per E-Mail ist hierfür jedoch nicht ausreichend. Der Vorrang einer Individualvereinbarung (§ 305b BGB) bleibt unberührt.
- 14.4 Gerichtsstand für sämtliche Rechtsstreitigkeiten der Parteien aus oder in Zusammenhang mit dem Hostingvertrag ist, soweit gesetzlich zulässig, Essen, Deutschland; GFOS ist jedoch auch berechtigt, den Kunden an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Die vorstehende Gerichtsstandvereinbarung gilt nicht, soweit sich aus Gesetz ein abweichender, ausschließlicher Gerichtsstand ergibt.
- 14.5 Der Hostingvertrag (einschließlich dieser AGB-Hostingleistungen) unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die

Vorschriften des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts (CISG) finden keine Anwendung.